*er*leben+bewegen

Das *Ja!*hr

Das Magazin für alle, die das Leben christlich-sportlich nehmen

Mit Abstand *... eine starke Gemeinschaft!*

DJK

editorial

Stephanie Seidel

Liebe Sportfreunde,

kein Zweifel, dieses Jahr geht in die Geschichtsbücher ein.

„Wann kriegen wir unser altes Leben wieder zurück?", fragen wir uns. Die Corona-Pandemie ist beängstigend. Sie verunsichert und bringt unsere Zuversicht ganz schön ins Wanken. Doch sie setzt auch ungeahnte Energien frei. Wie heißt es noch? „Jede Krise birgt Potenzial für Neues." Ist wohl so.

Ein Zauberwort heißt hier Digitalisierung. Auch bei uns im DJK-DV Münster sind auf einmal alle online. Lest dazu auf den Seiten 6 und 23. Und auch sonst haben unsere Vereine wirklich Einfallsreichtum bewiesen, um das ganze Jahr hindurch miteinander in Kontakt zu bleiben. Trotz Einschränkungen haben sie es geschafft „ein Vereinsgefühl aufrecht zu erhalten." So hat es ein Vorstandsmitglied aus Heessen für seinen Verein formuliert.

Ich finde das bemerkenswert. Und ermutigend. Ein gutes Gefühl! Das nehmen wir gerne mit ins nächste Jahr.

Einen guten Start in 2021!
Und: bleibt optimistisch und gesund.

Stephanie Seidel
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

© Jezperklauzen - iStock

Blau gemacht *Unser außergewöhnliches Jubiläumsjahr*

inhalt

© Sebastian Frank - iStock

22 **Was trotzdem ging**
DJK-Vereine beweisen Einfallsreichtum in Zeiten von Corona

8 **Und sonst so?**
Wie sich DJK'ler neben dem Sport engagieren

Teamer machen Power
Ü-LAssi Ausbildung in Hinsbeck

28

Sportsgeist

04 Leitbild: sportlich.christlich.bewegt. geht immer
21 Auszeit: Chance des Neuanfangs
32 Engagiert neben dem Sport

Intern

06 Post von der Vorsitzenden

➥ **Aus dem Diözesanverband**
06 Ausbildung Next Level
16 Jubiläum macht blau
22 Sport mit Abstand: Vereine meistern Herausforderung
27 Null Spaß: Corona-Test positiv
36 Verlängert: PIC-70-Challenge

➥ **Aus der Sportjugend**
28 Feuertaufe bestanden
31 Lebensretter

Sportemotion

08 Bleibende Sportmomente 2020

36 Impressum

sportlich.
christlich.
bewegt.

DJK-Sportverband Diözesanverband Münster e. V.

Geht immer: Unser Leitbild!

Im DJK-Sportverband Diözesanverband Münster sind wir es gewohnt, in Bewegung zu sein. In diesem Jahr waren wir in unserer Bewegungsfreiheit begrenzt. In den DJK-Vereinen habt ihr die Situation angenommen und gezeigt, was trotz Einschränkungen auf gewohnt sportlich.christlich.bewegt.e Art und Weise möglich ist.

sportlich.

©Sheryl Curry · Pixabay

kusselkopp SPORT-KITA & FAMILIENZENTRUM

Immer in Bewegung

„Kusselkopp“ ist westfälisch für Purzelbaum. Wenn sich eine Kita auf einem Sportgelände so nennt und der Träger der Kita der DJK Spielverein Eintracht 22/26 Heessen ist, dann ist Bewegung im Spiel! Von Tennis über Rollschuhlaufen bis hin zu Tanzen – gut 100 Kinder in der Kita sollen sich ausprobieren. Deshalb gibt es neben den anderen Bildungsschwerpunkten täglich Sportangebote. Kein Wunder, dass Kusselkopp seit Januar anerkannte Bewegungskita des LSB NRW ist. Wegen zahlreicher Angebote für den gesamten Stadtteil in Hamm ist die Einrichtung seit August ebenfalls Familienzentrum des Landes NRW. <

©Marius Graf · Fotolia.com/Alexas_Fotos · Pixabay

christlich.

© DJK SG HoHa

Nicht kleckern, sondern klotzen
Es ist das neue Markenzeichen der DJK SG Hommersum-Hassum: das XXL-Logo auf der neu gestalteten Sportanlage des Vereins. Im August weihte Pfarrer Uchenna Aba beides im Anschluss an einen Open-Air-Gottesdienst feierlich ein. Damit hat das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ des Landes NRW bei der DJK SG HoHa einen Höhepunkt erreicht. Mit vereinten Kräften, ehrenamtlichem Einsatz und einem vom Land bewilligten Zuschuss von 81.000 Euro konnte der Verein seine Sportanlage barrierefrei gestalten. Das neue XXL-Logo ist ein Zusatz-Projekt, finanziert durch Patenschaften und Spenden. <

© DJK SG HoHa

bewegt.

© DJK Siegfried Lohberg

Ehre, wem Ehre gebührt
Den Sportschützen der DJK Siegfried Lohberg ist im Oktober die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen worden. Eine ganz besondere Ehre! Es ist die höchste staatliche Auszeichnung für Sportvereine und -verbände. Sie wird nur denjenigen verliehen, die sich mindestens über 100 Jahre hinweg besondere Verdienste um Pflege und Entwicklung des Sports erworben haben und damit beständiges Engagement für ein lebendiges Gemeinschaftsleben erbracht haben. Das ist der Fall bei der DJK Siegfried Lohberg. Für die Schützen sind, neben dem Sport, auch die vielen Traditionen in der Gemeinde und der Ortschaft wichtig. <

Gruß+*wort*

Liebe DJK-Sportfreunde,

Gesundheit ist das höchste Gut

... das wurde uns in diesem Jahr in besonderer Weise vor Augen geführt.
Gesund erhalten wir uns zum Beispiel durch Sport und Bewegung. Zwar war Sporttreiben auch in Zeiten von Corona möglich, nur nicht immer in der für uns gewohnten Weise. Trafen wir sonst viele bekannte Gesichter in unseren Sportgruppen im Verein, waren wir nun meistens allein in Bewegung. Die sozialen Kontakte fehlten uns. Veranstaltungen, die wir gemeinsam besuchen wollten, wurden abgesagt. Lehrgänge, bei denen wir uns getroffen hätten, fielen aus. Auch die mit Freude erwarteten Feierlichkeiten und Aktionen zum DJK-Jubiläum konnten nicht alle wie geplant durchgeführt werden. Das alles war nicht einfach.

Doch mit Hilfe tatkräftiger Menschen, frischen Ideen und Kreativität konnten trotz der Einschränkungen gute, alternative Sportmöglichkeiten geschaffen werden, bei denen man sich weiterhin begegnet – ob Outdoor oder Online.

Einmal mehr ist mir bewusst geworden, wie viel Potenzial in unseren Vereinen steckt. Darüber freue ich mich sehr. Und deshalb blicke ich voller Zuversicht nach vorne.

Im Namen des Vorstandes und unserer Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, danke ich allen DJK'lern, die im zurückliegenden Jahr „durchgehalten" und „ihr Bestes" gegeben haben – um der Menschen willen.

Bleiben Sie gesund! Herzliche Grüße

Ihre

Vorsitzende DJK-Sportverband DV Münster

ÜL-C-Ausbildung Next Level

Abgesagt.
Ausgefallen.
Verschoben.

Viele Lehrgänge, Freizeiten und Kurse konnten in diesem Jahr coronabedingt nicht stattfinden. Auch die Sport- und Bildungsreferenten im DJK-Sportverband Diözesanverband (DV) Münster wurden kalt erwischt – und schwammen mit der digitalen Welle.

Mitten in der Übungsleiter-C-Ausbildung kam Corona. Rund 20 Teilnehmer hatten im Januar gerade die Hälfte ihrer Ausbildung erfolgreich absolviert. Voller Tatendrang wollten sie im März mit dem zweiten Teil, dem Aufbaumodul, starten. Doch Corona machte einen Strich durch die Rechnung, erinnert sich Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin Karolin Michel: „Nach kurzer Schockstarre war uns klar, dass es weitergehen muss und wir unseren Teilnehmern eine Alternative bieten möchten, um ihre Lizenz noch 2020 abschließen zu können."

Ein neues Konzept musste her. Michel: „Die Begriffe Online-Seminar, Distance-Learning, Homeoffice, Videokonferenz waren in aller Munde. Auf einmal war die Idee da, das Aufbaumodul 2020 im so genannten Blended-Learning anzubieten." Die Ausbildung, die sich sonst über drei Wochenenden erstreckt, an denen sich die Teilnehmer im DJK-Zentrum treffen, wurde modifiziert.

Der Inhalt: ein Modul aus Selbststudium, ein Webinartag, eine digitale Einführung in das Thema ‚Prävention sexualisierter Gewalt' und eine Onlineprüfung über die Kommunikationsplattform ‚ZOOM'.

Bedenken beschäftigten das Lehrteam des DJK-DV Münster in Kooperation mit dem DJK-DV Paderborn. Wie anstrengend würde es für die Teilnehmer sein, von 9.00 bis 17.00 Uhr vor dem Bildschirm zu hocken? Wo bleibt die Gemeinschaft, das Miteinander? Attribute, die in der DJK Gemeinschaft doch einen besonderen Stellenwert einnehmen. Trotzdem: „Wir mussten und wollten es probieren", so Michel.

Der Online-Seminartag wurde aufgelockert durch Praxiseinheiten. In Sportkleidung, mit ausreichend Platz und einer Gymnastikmatte kamen die Akteure vor ihren Computern ins schwitzen. Die Technik hielt stand und das Fazit des Tages war durchweg positiv. „Wir waren überrascht, mit welcher Motivation die Teilnehmer partizipierten", zeigt sich Michel zufrieden. Nach dem gelungenen Auftakt wurde der Blick perspektivisch auf ein neues Format gerichtet.

„Wir waren überrascht, mit welcher Motivation die Teilnehmer partizipierten."

Karolin Michel,
Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin

Inzwischen ist die Übungsleiter-C-Ausbildung neu konzipiert. „Oberstes Ziel war es, die Ausbildung in Teilen digital auszurichten, den Blick auf die Gemeinschaft und auf das Miteinander aber nicht zu verlieren", erklärt Michel. Dieses gelingt in einer gesunden Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht.

Im November sollte das neue Format in Form eines „Kick-Offs" gestartet werden. Doch wieder kam Corona dazwischen. Die Enttäuschung war groß, Karolin Michel bleibt jedoch zuversichtlich: „Irgendwann dürfen wir unser neues Ausbildungskonzept erproben. Ob im Januar, Februar, März ... Wer weiß das schon." <

iPad + Bildschirm 3D Grafiken © fad1986 - iStock

IMPRESSIONEN 2020

Verschobene Olympische Spiele, Geisterspiele, Absagen. Corona hat den Sport vor große Herausforderungen gestellt, auch bei uns im DJK-Sportverband Diözesanverband Münster. Aber Sport ist mutig, zielstrebig, geht seinen Weg und setzt Zeichen. Hier sind einige Highlights dieses besonderen Jahres.

So muss Zumba!

Die Latino-Rhythmen wummern, die Hüften kreisen, die Füße barfuß im Sand. Bei der Zumba-Gruppe des DJK SC Nienberge kommt Strandfeeling auf. Sport in der Halle? Schwierig in Zeiten von Corona. Also wird das Beachvolleyballfeld auf dem Sportgelände in den Sommermonaten zur Zumba-Location. Übungsleiterin Sonja Robering aus Nienberge (r.) und ihre befreundeten Zumba-Instructors Ramona und Sonya bringen 30 Tänzerinnen zum Schwitzen. Und manche Anwohner in Wallung. Dass die Latino-Beats an lauen Sommerabenden das ganze Dorf beschallen, findet nicht überall Anklang. Schade, findet Sonja, aber die Lösung ist parat: Lautsprecher zur unbebauten Fläche umgedreht und weiter geht's mit Hüftschwung. <

GOOD VIBES ’20

© 2Ringerverband NRW

RANGELEI '20

© DJK Rhenania Kleve

„Ich leg dich gleich mal auf die Matte"

Salopp daher gesagt ist dieser Satz für die DJK Rhenania Kleve ein Wechsel auf die Zukunft. Der Verein beherbergt die flammneue Abteilung Ringen. Das Integrationszentrum des Kreises Kleve unterstützte die Rhenania, die sich daraufhin eine hochwertige Ringermatte anschaffte. In 2021 überreicht der Kreissportbund Kleve dem Klub eine Plakette als „Stützpunkt-Verein Integration durch Sport im Kreis Kleve". Der iranische Profi-Trainer Pejman Amiri (l.) begrüßte bereits wöchentlich fast 30 Jugendliche, Frauen und Männer zum Training für Gymnastik und Ringen. <

© DJK TuS Stenern

QUERSCHLÄGER ’20

© DJK TuS Stenern

Trainieren hinter Sicherheitsglas

Es ist einfach ihr Sport. Auch als der Squash-Boom Ende der 1980iger abflachte, blieben Stefan Deutmeyer (o. m.) und Boris Hünting (2. v. r.) am Ball. Entgegen dem Trend gründeten sie 2017 bei DJK TuS Stenern eine Squashabteilung. Schnell stießen weitere Fans der Tempo-Rückschlagsportart hinzu. Aktuell sind gut 20 Mitglieder, vom Verbandsliga-Spieler bis zum Neuling, dabei. Der Verein stellt zwei Mannschaften. Seit Corona blicken die Verbandsligisten des Öfteren sehnsuchtsvoll in Richtung Niederlande. Nur knapp 15 Autominuten entfernt sind während unseres Shutdowns die Squash-Courts hinter der Landesgrenze geöffnet. In anderen Zeiten ist man schnell dort, auf ein Match im Käfig mit Glasfront, aktuell geht Gesundheit vor. <

© instafotos4free-Barwitzki

ÜBERHOLSPUR '20

© DJKArminiaIbbenbueren

Tiger im Tank

Es läuft für die U18-Leichtathleten der DJK Arminia Ibbenbüren. Alle haben einen spürbaren Leistungssprung nach vorne hingelegt. Sprinter Jan Eric Frehe (o. l.) schiebt's auf die Trainingsumstellung: Ernährung, Physiotherapie, Regeneration – alles mit drin. Auch sei eine echte Gemeinschaft untereinander entstanden, die motiviert: „Ich habe eine Leidenschaft entwickelt und bin ein erfolgshungriger Mensch", sagt Frehe. Ein Motor, der den 17-Jährigen bei der Deutschen Meisterschaft der U 20 im Februar beim 200-m-Lauf auf Platz 6 fliegen lässt. Mit seiner Bestzeit von 22,29 sec ist er der schnellste U 18-Sprinter in Deutschland. <

© DJK Rhede

DURCHMARSCH '20

Faire Gewinner

14 Siege in 14 Spielen und eine Torbilanz von 125:9. Mit dieser Statistik ist die Vierte der DJK Rhede im Juni auf dem Internetportal Fussball.de das beste Amateurteam Deutschlands. Wow! Sind da Fußballgötter am Werk? Nein, kein Wunder, viele Kicker haben einfach schon deutlich höher gespielt. Doch laut Reglement steigt das neu gegründete Team ganz unten ein – und spielt in der Kreisliga C außer Konkurrenz. Björn Kräbber (l.) weiß das. „Auch deshalb sind wir jedes Spiel mit äußerstem Respekt angegangen", sagt der Spielertrainer. Das Ziel seiner Mannschaft: Durchmarsch in die A-Liga. <

© DJK Rhede

Am laufenden Band

Tänzerische Bestleistungen begleitet von einem Lächeln – scheinbar mühelos präsentieren die Turnierteilnehmer sportliche Schwierigkeiten. Mal elegant und anmutig, mal dynamisch und kraftvoll. Beim Bezirkssportfest Gymnastik / Tanz im DJK-Bezirksverband Oldenburg zeigen 33 Gruppen in 58 Aufführungen im Februar ihr Können. Nicht nur die Choreografie muss sitzen. Auch die Optik soll stimmen. In kreativen Outfits, hübschen Kleidern und passend zum Kostüm geschminkt treten die Sportler auf die Tanzfläche, teils mit Seil oder Band. Ein Event dieser Größenordnung ist eine Herausforderung, die der diesjährige Ausrichter DJK Beverbruch gemeistert hat: Vom Einmarsch bis zur Siegerehrung läuft es wie am Schnürchen. <

DANCING QUEENS ’20

© DJK SG Hommersum-Hassum

UNPLATTBAR '20

Schnittig durch den Winter

Wetter? Egal. „Matsch und Modder macht uns nichts", sagt MTB-Trainer Andre Neuy von der DJK SG Hommersum-Hassum (o. r.). Seine Mountainbiker hatten zwar einen holperigen Start mit dem neuen Vereinsangebot. Als im März ein Dreier-Team in den Startlöchern stand, kam Corona. Seit Ende Mai sind nun im Schnitt 12 Mountainbiker dabei. In nahegelegenen Wald- und Dünengebieten verausgaben sie sich Corona-konform in 2-er Teams. Und präsentieren sich modebewusst in neuer, einheitlicher MTB-Winterkluft, mit eigenem Logo und Design. Schick! <

© DJK SG Hommersum-Hassum

Aus dem **Diözesanverband**

© Jezperklauzen - iStock

Jubiläum macht blau!

Es sollte eine große Sause werden. Das ganze Jahr hindurch wollten wir mit euch zusammen unser DJK-Jubiläum feiern. Es ging auch gut los. Nur kam es dann anders als gedacht.

Was haben wir uns gefreut! Gleich zwei Jubiläen auf einmal standen für das Jahr 2020 auf dem Plan: 70 Jahre DJK-Sportverband Diözesanverband (DV) Münster und stolze 100 Jahre DJK-Bundesverband. Zu Beginn des Jahres sind viele Aktionen dazu vorbereitet und Termine auf dem Kalender eingetragen. Es kann losgehen. Den Auftakt der Jubiläumsveranstaltungen bilden im Januar die Bundeswinterspiele im Allgäu. Im Februar fällt beim Bezirkssportfest Gymnastik-Tanz im DJK-Bezirksverband Oldenburg der Startschuss der Jubiläums-Aktionen des DJK-DV Münster.

Dann kommt die Corona-Pandemie. Ab Mitte März gelten im ganzen Land weitreichende Einschränkungen für das öffentliche Leben und Kontaktverbot. In allen Bereichen werden Veranstaltungen abgesagt. Für das Jubiläumsjahr herrscht Flaute. Weitere Aktionen sind zunächst eingestellt. **Aber alles komplett absagen?** „Geht es nicht irgendwie anders?“, fragen sich die Verantwortlichen im DJK-Sportverband. Es wird umgedacht und umgeplant.

Trotz großer Bemühungen müssen einige Veranstaltungen ersatzlos ausfallen, zum Beispiel die FICEP / FISEC Games in Duisburg, die Friedensspiele sowie die Darts-Bundesmeisterschaften in Münster und das Ehemaligentreffen in Würzburg. Manches lässt sich einfach nicht verschieben und leider auch nicht nachholen.

Doch wie ihr hier seht: Am Ende ist das Jubiläumsjahr zwar ganz anders als erwartet. Aber es war ein Jahr, in dem wir uns trotz Kontaktverbot nicht aus den Augen verloren haben und ein Jubiläum, an dem wir alle Teil hatten. ›

© DJK-DV-Münster

1950 2020

sportlich. christlich. bewegt.

DJK-Sportverband Diözesanverband Münster e.V.

Aus dem **Diözesanverband**

© Jezperklauzen - iStock

Bundes-winterspiele

In Wertach im Allgäu herrscht vom 13. – 16. Februar Olympiastimmung. Unter dem Motto „Sein Bestes geben“ treten zum Auftakt des Jubiläumsjahres an die 300 Aktive in den alpinen und den nordischen Skiwettbewerben sowie im Eisstockschießen an. Wichtiger als Spitzenleistungen ist der Gemeinschafts-Charakter der alle vier Jahre wiederkehrenden Veranstaltung.

© DJK-Sportverband

© radio-Horeb

Wir für euch!

Vorstandsmitglieder und Sportjugend des DJK-DV Münster und das Team der Geschäftsstelle haben die Ärmel hochgekrempelt. Ab Anfang des Jahres stehen sie bereit, als „Mädchen für alles“ in eure Vereine zu kommen und bei Vereinsfest oder -versammlung tatkräftig zu unterstützen. Der Verband möchte seinen Mitgliedern etwas Gutes tun. Zusätzlich soll jeder Verein ein „Jubiläums-Mitbringsel“ erhalten. Dabei soll das Geld, das für eine große Festveranstaltung ausgegeben worden wäre, den DJK-Mitgliedern zukommen, und zwar gerecht aufgeteilt, über einen Verteilerschlüssel, bemessen nach Mitgliedsstärke der DJK-Vereine.

© DJK-DV-Münster

Erster Einsatz
für Wir-für-euch-Team

Beim DJK-Bezirkssportfest im DJK-BV Oldenburg sind (o. v. l.) Marion Kemker (stellv. DV-Vorsitzende), Alexandra Kemker (Sportjugend) und Elke Haarmann und Stephanie Seidel aus der DJK-DV-Geschäftsstelle als Linienrichter bestellt.

Das Jubiläums-Mitbringsel

Der erste Wir-für-euch-Einsatz bleibt der einzige. Corona macht alle weiteren Besuche in den Vereinen unmöglich. Das Jubiläums-Mitbringsel kommt trotzdem bei euch in den Vereinen an – per Post im Mai.

Das Feedback ist positiv. Viele Vereine bedanken sich herzlich und haben konkrete Ideen für Anschaffungen mit dem Geld, wie zum Beispiel der **DJK-BC-Billard-Club Vreden**, der sich neue Billard-Bälle besorgt oder die **DJK Olympia Drensteinfurt**, die auf einen Defibrillator spart.

Insgesamt zeigen die Rückmeldungen, dass die „Jubiläums-Förderung“ gut angelegt ist und Freude bereitet – und darum geht es schließlich.

Sonderausstellung
100 Jahre DJK: Sport für Leib und Seele

Am 3. März wird die Ausstellung „100 Jahre DJK: Sport für Leib und Seele“ im Deutschen Fußballmuseum Dortmund feierlich von DJK-Präsidentin Elsbeth Beha eröffnet. Eine Delegation des DJK-DV Münster ist dabei. Franz-Josef Kalmer (v. l.) (DJK-KV Münster), Dr. Hermann Queckenstedt (Kurator), Astrid Markmann (DJK-LV NRW), Remi Mensinck (DJK-KV Münster), Jannik Friehage (Sportjugendleiter), Markus Stevermüer (DJK SF Dülmen) freuten sich über die Gelegenheit, unter anderem mit dem ehemaligen Bundesliga-Manager Heribert Bruchhagen (r.) ins Gespräch zu kommen.

Die Schau war bis zum 16. März zu sehen.

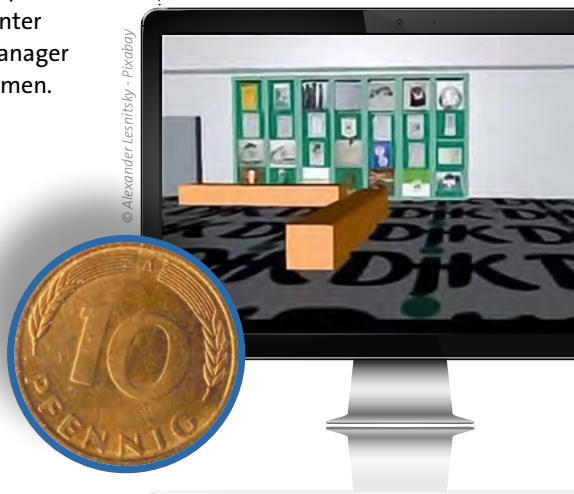
Virtuelle Umkleidekabine

Spinde voll mit DJK-Geschichte(n): Der DJK-Sportverband hat Gegenstände gesammelt, die Mitglieder mit ihrem DJK-Verein verbinden.

Ihr konntet Fotos von Gegenständen einsenden, die euren DJK-Verein ausmachen. Als Dankeschön für eure Mühe wurden Anfang Dezember unter allen Teilnehmenden 10 x 100 Euro verlost.

Ein Gewinner aus dem DJK-DV Münster war zwar nicht dabei, doch Gegenstände aus unserem DV sind online in der Umkleide zu entdecken. ›

© József Kincse - Pixabay



© Alexander Lesnitsky - Pixabay

Bildschirm 3D Grafiken © fad1986 - iStock

Aus dem **Diözesanverband**

Schlagt eure Besten vor

Schicke Shirts: Andrea und Thomas Vahrst von der DJK GW Albersloh haben es auf das Jubiläumsbanner und das Jubiläums-T-Shirt geschafft. Mit der Aktion würdigt der DJK-Sportverband besondere menschliche Leistungen.

© DJK GW Albersloh

Bundesweit waren DJK-Mitglieder aufgerufen „ihre Besten“ zu nennen. Für 100 Jahre DJK wurden insgesamt 100 Köpfe engagierter DJK’ler in Szene gesetzt, 17 davon aus dem DJK-DV Münster.

Die beiden Radsportler Andrea und Thomas Vahrst und alle anderen auf dem Banner abgebildeten DJK’ler waren im Mai nach Würzburg eingeladen. Auf der Jubiläums-Festveranstaltung sollte das Banner präsentiert werden.

Der Festakt fiel Corona-bedingt aus. Das Banner war zumindest online zu sehen. Und auf den T-Shirts, die als Andenken mit der Post kamen.

© Klaus Scholz

Wallfahrt light

Unter Corona-Auflagen wurde am 3. Oktober in Bamberg die DJK-Jubiläumswallfahrt ausgerichtet. Sie fand in bedeutend kleinerem Umfang statt, als ursprünglich geplant. An die 40 Pilger haben teilgenommen. Mit dabei waren Repräsentanten des Präsidiums, der DJK Diözesan- und Landesverbände, des Diözesanverbandes Bamberg, der Geistlichen Beiräte und der DJK Sportjugend. Aus dem DJK-DV Münster war Diözesanvorsitzende Gisela Bienk unter den Pilgern, für den DJK-Landesverband NRW Präsidentin Astrid Markmann. **Die große Bundeswallfahrt des DJK-Sportverbandes soll am 2. Oktober 2022 nachgeholt werden.**

Alles für die Katz? – Verschoben ist nicht aufgehoben

Aufsteigen und los! Nachholtermine für Fahrradtouren: Wäre zu schade, wenn die tollen Touren, die für das Jubiläumsjahr geplant waren, nicht von euch gefahren werden könnten. Drei ganz unterschiedliche, landschaftlich reizvolle Leezen-Trips wurden in Kooperation mit dem ADFC für euch ausgearbeitet.

Mit dem normalen Touren-Rad oder dem E-Bike ist Genuss-Fahren angesagt: bei gemäßigtem Tempo von 15 – 18 km/h bekommen Teilnehmende am Tag 25 – 70 Kilometer auf den Tacho. Online anmelden über die Homepage unter **www.djk-dv-muenster.de** oder per E-Mail an **info@djk-dv-muenster.de**

Silhouette © jan stopka - Fotolia.com

- **RUND UM MÜNSTER**
  Von DJK-Verein zu DJK-Verein 03. – 06. Juni 2021 (Fronleichnam)
- **RUHR + GEBIET**
  Tour im DJK-KV-Gebiet Ahlen / Hamm
  02. – 04. August 2021
- **EINMAL DOMSTADT UND ZURÜCK**
  Rhede – Münster – Rhede
  17. – 18. August 2021

© Norbert Waldhausen - Pixabay

© Jezperklauzen - iStock

Auszeit

© luvmybry - Pixabay

ETWAS FEHLT

Chance des Neuanfangs

Die Pandemie hat unser Leben verändert – zu Hause, auf der Arbeit und im Verein. Ohne Digitalisierung geht kaum noch was. Trotzdem ersetzen Online-Meetings keine Treffen mit Präsenz vor Ort. Die Atmosphäre ist eine andere. Mir fehlt das Gefühl von Gemeinschaft, von einem wirklichen Miteinander.

Mir ist der reale Kontakt wertvoll geworden. Echte Begegnungen können gelingen und mich beschenken. Oder sie können schiefgehen, sogar verletzen. Nach dem Abstand ZUeinander haben wir nun die Chance, neu MITeinander anzufangen. Wie kann das gelingen?

Da ich den anderen nicht verändern kann, schaue ich bei mir: Bin ich mit mir in Kontakt? Weiß ich um meinen momentanen Zustand – emotional, körperlich und geistig? Bin ich mir meiner selbst also bewusst? Dann kann ich mich selbstbewusst dem anderen öffnen und in Resonanz gehen. Authentische Interaktion kann entstehen.

Wichtig ist für mich die Grundhaltung: ich bin okay, du bist okay. Wir begegnen uns mit Respekt und auf Augenhöhe. Ich weiß um die Stärken und Schwächen bei mir und beim anderen.

Ich finde heraus, was dem anderen wichtig ist und stelle meinen Standpunkt dar. Gemeinsam können wir nach der besten Lösung für alle, für die Sache schauen. Weder scheue noch provoziere ich Konflikte. Mir geht es nicht darum zu gewinnen, Recht zu haben oder mich durchzusetzen. Ich stehe einfach meinen Mann mit den Fähigkeiten und Fertigkeiten, die mir zu Verfügung stehen.

Dabei wird mir immer wieder klar: keine noch so hochentwickelte fachliche Kompetenz nützt mir etwas, wenn mir die zwischenmenschliche fehlt. Und ich merke auch, dass bei all dem, was ich bewirken kann, das EIGENTLICHE immer an IHM hängt. Für mich ist es wichtig, dass ER, Gott, mit dabei ist und mein Tun in seinem Sinne ist.

Verein sein – das heißt, in meiner Freizeit zusammen sein und etwas Schönes zusammen teilen. Nach Corona können wir die Chance des Neuanfangs auch im Verein nutzen, uns ganz real treffen, miteinander wertschätzend umgehen und echte Gemeinschaft erleben – **ein Geschenk für alle. Gebe Gott dazu seinen Segen. <**

Marcus Porsche, Geistlicher Beirat DJK-DV Münster

Sport mit Ab

HERAUSFORDERUNG GEMEISTERT

© insta_photos - iStock

Seit Anfang 2020 beschäftigt das Coronavirus Sars-CoV-2 die Welt. Im März sprechen wir von einer Pandemie. Bei uns ist bundesweit das öffentliche Leben stark eingeschränkt, es herrscht Kontaktsperre. Lockdown auch im DJK-Sportverband Diözesanverband Münster. Wie schon im März müssen Vereine im November den Sportbetrieb einstellen. Turnhallen werden geschlossen, Schwimmhallen, Fitnesscenter, Sportplätze – alles zu. Bewegung und Training in gewohnter Weise fallen aus. Es ist eine Herausforderung für alle. In den DJK-Vereinen im DJK-DV Münster nehmt ihr sie an. Ihr zeigt euch erfinderisch, mit Blick auf das Wohl und zum Schutz aller. Ihr bleibt am Ball, untereinander in Kontakt und vor allem: ihr bleibt positiv. Hier einige Beispiele.

Wohnzimmer-Sporthelden Kannst du nicht zum Sport kommen, kommt der Sport zu dir – frei nach diesem Motto stellen DJK-Vereine ihren Mitgliedern Bewegungsangebote für Zuhause bereit. Es gibt jede Menge Möglichkeiten, sich im Lockdown fit zu halten. Die E2-Jugend der **DJK TuS Stenern** gründet die Gruppe „Stark durch Fußball“ und versorgt die jungen Kicker mit Übungen, die sie während der Woche trainieren. **DJK Olympia Drensteinfurt** stellt Bewegungsnewsletter online und bietet Sport per Videoschalte an – zum Mitmachen im Wohnzimmer. **DJK SV Mauritz** und **DJK Wacker Mecklenbeck** beteiligen sich an Taekwondo-Workouts als Zoom-Videotraining. Und **DJK VfL Billerbeck** hat Kurse von Rehasport bis Crossfit im Online-Angebot und berücksichtigt digitale Neulinge: ein Erklärvideo auf der Homepage erleichtert den Einstieg in die Technik. ›

2020 stand

Herausforderung **gemeistert**

© DJK BW Lavesum

Mit Abstand und Maske

Im Sommer nutzen DJK-Vereine ihre Chance für Treffen und Aktionen, soweit es in der Corona-Pandemie möglich ist. **DJK BW Lavesum** weiht im September den neuen Kunstrasenplatz ein. 300 Vereinsmitglieder tummeln sich Corona-konform auf der neuen Anlage und erfreuen sich am feierlichen Einweihungsprogramm, darunter ein Auftritt der Cheerleader und ein Gottesdienst. Bei **DJK BW Greven** treffen sich im September Familien zum ersten Nachhaltigkeitstag, sammeln Müll auf der Sportanlage und bauen Nistkästen.

© DJK BW Greven

Sportliche Wundertüten

Um ihre Mitglieder in Bewegung zu halten, schnürt die Tischtennis-Abteilung der **DJK SV Borussia 07 Münster** im November „Corona-Bewegungspakete“ und liefert sie „bis an den Küchentisch“ aus. Mindestens 100 Borussen-Familien erhalten ein gut gefülltes Paket mit Tischtennisschlägern, Bällen und Netz für unterwegs, Trinkflasche, Bewegungs-DVD und anderen Überraschungen. Ähnlich bestückt ist die „Bewegung aus der Tüte“, die Weihnachtsaktion der **DJK Eintracht Coesfeld**. Kinder erhalten eine Tüte voll mit Naschereien, Sport-, Bewegungs- und Basteltipps. Als Trostpflaster für das abgesagte Sommerferienlager der **DJK Eintracht Stadtlohn** in der Eifel bekommen die 104 Teilnehmer des Zeltlagers ein pralles Lager-Care-Paket geliefert. Unter #djkferienlagerzuhause gibt es ab Ende Juni an jedem Tag der eigentlichen Freizeit außerdem Fotos und Videos oder witzige Aufgaben und Challenges.

Bewegung im Stillstand

Eine Bitkom-Umfrage zeigt:
Gut jeder fünfte Internetnutzer hat seit Corona-Ausbruch zum ersten Mal einen Online-Sportkurs besucht.

Laptop © fjad1986 - iStock

Abstand halten, Hygiene beachten und Alltagsmaske tragen ist angesagt. Unser Maskottchen Karli macht's vor. Mund-Nasenmaske passt wie angegossen! Ähnliche Modelle mit dem Logo der DJK oder der DJK Sportjugend gibt es im Online-DJK-Shop exklusiv bei Aspekte https://djkshop.de/

AHA!

Herausforderung **gemeistert**

„Das Besondere für mich in diesem Jahr, dass wir es trotz Lockdown geschafft haben, ein Vereinsgefühl aufrecht zu erhalten."

Christoph Krukenbaum, Geschäftsführer im Vorstand DJK-Sport-Kita-Förderverein Heessen e.V.

Starke Gemeinschaft Gruppensport ist während der Lockdowns nicht erlaubt, aber DJK-Vereine haben gute Ideen, gemeinsam fit zu bleiben, zum Beispiel die **Sportgemeinschaft DJK Dyckburg**. Elf Sportgruppen des Vereins beteiligen sich an einer virtuellen Maiwanderung. Jede für sich macht beim Walken, Wandern oder Laufen Strecke. Am Ende kommen alle zusammen auf 3.830 Kilometer.
Fußballer der ersten Mannschaft der **DJK GW Nottuln** schwitzen für den guten Zweck. In der Corona-bedingten Spielpause absolvieren sie ein Fitnessprogramm, das Sponsoren mit Geld unterstützen. Der Erlös von rund 4.000 € kommt der Hospizbewegung Nottuln zugute. Bei der **DJK Vorwärts Lette** lassen sich 96 Fußballer im Juni auf eine Challenge ein. Sie laufen und fahren Rad für den guten Zweck und die Coesfelder Tafel freut sich über eine Spende von rund 2.900 €. <

Mein schönster Moment im Sportverein

Unter diesem Motto organisiert die Vereinsjugend bei **DJK VfL Billerbeck** im April einen Malwettbewerb. Die Idee kommt auch bei Erwachsenen gut an. <

Wie konnte das passieren?

Corona-Schwimmreifen Aktuelle Studien zeigen: Die Deutschen haben sich während der Corona-Pandemie im Schnitt 1,3 Kilo angefuttert. <

„Nach der Krise wird es in unserem Verein wieder mit frischem Schwung und höchster Motivation zurück in die Sporthallen oder auf die Trainingsplätze gehen. Denn unsere gemeinsame Freude an regelmäßiger und qualifiziert begleiteter Bewegung wird sich auch von Corona nicht aufhalten lassen."

Georg Schimmelpfennig, Präsidiumsmitglied DJK VfL Billerbeck

Null Spaß

Corona-Test: positiv

Leonard Fischer hatte Corona. Hier berichtet der Beisitzer der DJK Sportjugend Münster.

© prv

© prv

Wieder fit (l.): Familie Fischer. Leonard (u.) mit kleiner Schwester.

So schnell kann's gehen", pflegt Mutter zu sagen. Ein Abend Bowling mit den vier Geschwistern. Am nächsten Tag der Anruf der Ältesten: Sie fühlt sich krank und hatte Infizierten-Kontakt – ein Tag später der Positivbefund. Bei mir beginnt es mit einem sanften Kratzen im Hals, dann kicken mich langsam steigendes Fieber und erst sehr trockener und dann sehr schleimiger Husten temporär aus dem Leben. Meine Glieder schmerzen, als hätte Andreas Scheuer mich mit einem E-Scooter überfahren. Zu dritt schleppen wir uns zum Corona-Test.

Das heißt, nur Schwester 2 und ich schleppen uns, denn die Jüngste ist – wie sich später herausstellt – zwar positiv, aber symptomfrei. „Ihr Opfer", quittiert sie unser Leiden, wie es nur ein Teenager vermag. „Ich muss hinters Zäpfchen", bemerkt die freundlich lächelnde und doch erbarmungslose Ärztin lakonisch, während sie mich zum Würgen bringt und dasselbe Stäbchen danach tief in beide Nasenlöcher schiebt. Damit ich auch ja meinen Positivbefund erfahre, rufen zwei Tage später durch: meine Schwester, das Gesundheitsamt Coesfeld, die Wattestäbchen rammende Ärztin, das Gesundheitsamt Jena und das Ordnungsamt. Nur die Kanzlerin meldet sich nicht. Typisch. Ich stehe ab Testung zehn Tage unter häuslicher Quarantäne. Bei Zuwiderhandlung gegen die „Absonderung" – ja, das heißt so – drohen 1.000 Euro oder Freiheitsstrafe. Die ganze Familie bewegt sich im Haus nur noch mit Maske. Essen und sonstige Wünsche liefern mir Eltern nach Messenger-Bestellung an die Zimmertür.

Meine Schwester meldet sich in der WhatsApp-Familiengruppe: „Ich schmecke und rieche nix mehr. Außer Honig und einem Hauch von Zahnpasta." Am fünften Tag der Quarantäne verlässt auch mich die Nase. Das heißt, sie ist zwar noch da, verweigert aber die Arbeit. Salami, Nutella, Honig, Schimmelkäse, italienischer Pesto, Biomüll, Zahnpasta – alles riecht gleichermaßen nach großem Nichts. Schließlich bekommen auch die Partner meiner Schwestern und Mutter ihren Positivbefund. Vater zieht aus dem gemeinsamen Schlafzimmer auf die Wohnzimmer-Couch – er verbleibt als gallisches Dorf gegen Mutter, mich, die Jüngste und viele Hektoliter Virenluft.

Nach zehn Tagen darf der Löwe – der Löwe bin ich – aus dem Käfig. Mutters Quarantäne wird wegen stärkerer Symptome verlängert, doch einen erwischt es noch härter: Der Mitbewohner meiner ältesten Schwester – der das Virus in die Familie trug – liegt sieben Tage im Krankenhaus. Er ist 33 Jahre alt. Fiebrige Nächte, sozialer Zölibat und die Angst, eine Gefahr für die eigenen (Groß-)Eltern zu sein, stellen klar: Corona *macht* keinen Spaß, Corona *ist* kein Spaß. Impfstoff, komm schnell. <

Von Leonard Fischer

Impfstoff auf dem Weg

Am 7. Dezember startet Großbritannien als erstes westeuropäisches Land eine **großangelegte Corona-Impfkampagne.** Die 90-jährige Margaret Keenan ist der erste Mensch, der außerhalb einer klinischen Studie gegen Corona geimpft wird. „Ich fühle mich unglaublich privilegiert die erste Person zu sein, die gegen COVID-19 geimpft wird", sagte die Seniorin. <

© Alexas_Fotos - Pixabay

FEUERTAUFE *bestanden*

DIE SCHÖNSTE WOCHE
IM VERRÜCKTEN
JAHR 2020

Premiere im Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck. Hier bildet der DJK-Sportverband Diözesanverband (DV) Münster Übungsleiterassistenten aus und hierbei glänzten vier Sportjugend-Mitglieder bei ihrem Debüt als Schulungsteam – unter erschwerten Bedingungen.

Zum ersten Mal sind Jannik Friehage, Julius Kuhmann, Katrin Kemker und Lea Bexten aus der DJK Sportjugendleitung Münster als Teamer in der Ausbildung der Ü-LAssis eingesetzt. Bis kurz vor Beginn der Veranstaltung in den Herbstferien schwingt Unsicherheit mit, ob sie überhaupt stattfindet. Der Grund – wie bei so vielen Veranstaltungen in diesem Jahr – ist die Corona-Pandemie und die damit verbundenen, sich immer wieder ändernden Maßgaben und Bedingungen.

„In der Vorbereitung bedeutete das einen enormen Mehraufwand“, sagt Steffi Speikamp. Die Sport-, Jugend- und Bildungsreferentin des DJK-DV Münster leitet die Ü-LAssi-Ausbildung seit mehreren Jahren. Die Erfahrung kommt ihr zugute, doch die geltende Corona-Schutzverordnung macht ihr die Planung schwer, insbesondere im Hinblick auf die Abenteuer-Erlebnis Woche.

Die Ferienfreizeit war auch in diesem Jahr stark nachgefragt. Im Zuge der Corona-Maßgaben musste die Teilnehmeranzahl reduziert und eine Menge beachtet werden: von der Einteilung der Teilnehmer in so genannte feste Bezugsgruppen, über Essensausgabe unter Beachtung der Hygieneregeln, bis hin zur Einteilung der Wohngruppen und der zeitlichen Abfolge von Spielen mit angemessenem Abstand.

„Die Organisation im Vorhinein hat unsere Köpfe rauchen lassen“ erinnert sich Lea. Ausgetauscht wird sich über Skype, Telefon oder in Online-Konferenzen. Es werden Handouts gelesen und Skripte durchgearbeitet. „Das war wirklich gutes Teamwork und hat die Vorfreude noch bestärkt“, so Julius.

Gefreut haben sich alle vier Teamer. Einige haben Hinsbeck vor Jahren selbst aus anderer Perspektive, nämlich als teilnehmendes Kind oder als Ü-LAssi kennengelernt. Zum Beispiel Jannik. „Es war immer mein größter Wunsch in Hinsbeck als Teamer dabei zu sein, da ich in 2012 hier Kontakt zur Sportjugend bekommen habe und seitdem dabei bin“, so der 23-jährige heutige Leiter der Sportjugend Münster.

Zwar waren in der Planungsphase auch gemischte Gefühle dabei, doch „die gute Vorbereitung und Ausarbeitung zur Corona-konformen Durchführung hat viel Sicherheit gegeben“, lobt Julius die Konzeption, die Steffi Speikamp in der DJK-DV Geschäftsstelle erarbeitet hatte. Doch auch ganz unabhängig von Corona, meint Lea, könne man eine Freizeit noch so gut planen, man müsse sich immer flexibel auf die Teilnehmer und Gegebenheiten einstellen können. ›

„Zusammenfassend war es vielleicht die schönste Woche im verrückten Jahr 2020. Es war anstrengend, aber wunderschön. Wir hatten unglaublich viel Spaß im Orgateam und es war sehr schön zu sehen, wie viel Freude die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen hatten.“

[JANNIK FRIEHAGE]
Jugendleiter

„Besonders gut gefallen hat mir die Gemeinschaft und der Zusammenhalt unter den Jugendlichen. Wie schnell die zusammengewachsen sind und ein Team geworden sind, war wirklich erstaunlich!“

[KATRIN KEMKER]
stellv. Jugendleiterin

„Ich liebe es Freizeiten zu begleiten! Als ich gefragt wurde, ob ich als Teamer mitmachen möchte, habe ich ganz klar ‚Ja' gesagt! Ich war selbst mit 10 Jahren als Kind und mit 14 Jahren als Ü-LAssi in Hinsbeck dabei und hatte damals eine super Zeit."

[LEA BEXTEN]
Beisitzerin

Das hat offenbar gut geklappt. „Wie auf Freizeiten üblich, mussten wir das ein oder andere Mal improvisieren, aber wir haben als Team sehr gut funktioniert", resümiert Jannik. Lea teilt seine Ansicht: „Es war anstrengend, aber hat auch sehr viel Spaß gemacht. Da am Montag die Kinder zur Abenteuer Erlebniswoche angereist sind, war die Situation nochmal ganz neu und angespannter. Wir vergrößerten uns von 24 Leuten auf eine Gruppe mit 65 Leuten. Das war unter den Corona-Bedingungen etwas total Abgefahrenes."

Doch alles geht gut. Mit Unterstützung einiger zusätzlicher Betreuer aus dem Sportjugendteam können Spiele und sportliche Aktionen wie geplant und nach geltenden Corona-Regeln umgesetzt werden. Steffi Speikamp ist mehr als zufrieden mit ihrem Schulungsteam. Die vier Neulinge bestehen nicht nur ihre Feuertaufe, sie sind sich auch einig, dass sie im nächsten Jahr gerne wieder dabei sind. „Dann aber hoffentlich ohne dass Corona-Regeln notwendig sind und die Teilnehmer in kleine Bezugsgruppen aufgeteilt werden müssen, sondern lieber als eine große Gemeinschaft", wünscht sich Katrin.

Für Jannik ist klar, dass es trotz aller Umstände die absolut richtige Entscheidung war, dieses Event nicht abzusagen: „Das Konzept hat gestimmt und die Reaktionen der Kinder und Jugendlichen waren Bestätigung genug. Wir als Sportjugend können sehr stolz auf die Durchführung sein!" ‹

highlights

HERBSTFERIEN MIT DER DJK IN HINSBECK

Ü-LAssi werden:
13 bis 17-jährige Jugendliche absolvieren die 8-tägige Ausbildung zum Übungsleiterassistenten. Zunächst theoretisch vermittelte Grundlagen werden im Praxis-Teil der Ausbildung, nämlich der Abenteuer Erlebniswoche, sofort angewendet und vertieft. Die angehenden Ü-LAssis werden dabei von Teamern angeleitet, begleitet und unterstützt.

A-E-Woche:
Die Abenteuer-Erlebniswoche für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren bietet fünf Tage lang Action und Spiele. Ein großer Ferienspaß – vorbereitet und begleitet von den Ü-LAssis.

„Besonders beeindruckt hat mich, wie gut sich alle Teilnehmenden an die Vorgaben und Regeln gehalten haben. Außerdem hatte ich nicht das Gefühl, dass sich die Kinder eingeschränkt gefühlt hätten. Die Stimmung war super, ich habe als Teamer sehr viel gelernt und freue mich schon auf das nächste Jahr!"

[JULIUS KUHMANN]
stellv. Jugendleiter

SPORTJUGENDLEITER SPENDET STAMMZELLEN

Lebensretter für Unbekannt

Rein statistisch ist die Chance gering. Wirklich davon ausgehen, dass er als Knochenmarkspender gebraucht wird, konnte Jannik Friehage deshalb nicht, als er sich typisieren ließ. Aber dann klingelt im Sommer das Telefon.

Ich habe mich so gefreut, dass ich als Spender infrage komme“, erinnert sich Jannik. Der 23-Jährige ist seit knapp drei Jahren bei der WSZE, der Westdeutschen Spenderzentrale registriert. Nun könnte er einem leukämiekranken Menschen das Leben retten.

Viel erfährt Jannik nicht über die ihm unbekannte Person, nur dass sie rund 60 kg wiegt. Dem 23-Jährigen ist aber bewusst, dass er möglicherweise die einzige Chance für den Schwerkranken ist. So kommt es, für den Dülmener DJK‘ler selbstverständlich, im August zur Stammzellenspende.

In den Tagen davor muss sich Jannik ein Medikament spritzen, welches die Stammzellproduktion im Körper übermäßig anregt. Das kann Nebenwirkungen hervorrufen. „Ich hatte lediglich grippeähnliche Symptome wie Schlappheit und Gliederschmerzen. Gut ging es mir nicht. Aber das ist unterm Strich absolut auszuhalten, wenn man dadurch ein Leben womöglich retten kann“, meint Jannik, der sich während der Zeit gut umsorgt fühlt. „Bei der Spendenorganisation wird mega viel Wert darauf gelegt, dass der Spender gesund ist und bleibt.“ Die Spende an sich dauert bei Jannik fünf Stunden. Er nimmt es entspannt, schaut Filme und hört Musik. Psychisch sei es keine Belastung gewesen. „Ich hab mich ehrlich gesagt nur auf den Tag gefreut. Da man aber nie sicher weiß, ob es tatsächlich hilft, spielt eine große Portion Hoffnung mit hinein und nach dem Termin ist Daumen drücken angesagt.“

Inzwischen weiß Jannik etwas mehr über die Person, für die er gespendet hat. Es ist eine Patientin, um die 50 Jahre und aus Großbritannien. „Noch hat die WSZE keine Rückmeldung erhalten, ob es ihr gut geht. Dies sei aber ein gutes Zeichen, so wurde mir gesagt“, berichtet Jannik.

Der Dülmener kann sich ein Treffen in der Zukunft gut vorstellen. „Ich denke, dass die Neugier verbunden mit viel Hoffnung sehr groß ist, zu sehen, wie es der Patientin geht. Obwohl ich die Person nicht kenne, verspüre ich eine gewisse Verbundenheit. Auch würde

© privat

ich es interessant finden, herauszufinden, ob der genetische Zwilling auch sonst Gemeinsamkeiten zu mir aufweist.“

Die Chance auf ein Kennenlernen besteht immerhin. Es gibt zwar Länder, die ein Treffen von Spender und Patienten kategorisch ausschließen. Zwischen Deutschland und Großbritannien ist es aber möglich, wenngleich frühestens nach 2 Jahren. Aber zunächst mal hofft Jannik auf positive Rückmeldung und dass es der Patientin schon bald viel besser geht. <

Bistum Münster

SPORT+KIRCHE

Kicker mit Krone

© BDKJ Münster

Freiwilliges Engagement ist anstrengend. Aber es macht auch Spaß. Wir stellen DJK'ler vor, die sich neben dem Sport zum Beispiel in ihrer Kirchengemeinde für Projekte und den „guten Zweck" einsetzen. Es lohnt sich, denn nicht nur die Gemeinschaft wird dadurch gestärkt, sondern auch unser eigenes Leben bereichert.

Sternsinger aus dem Bistum Münster haben im Januar Ministerpräsident Armin Laschet den Segen ins Landeshaus in Düsseldorf gebracht.

Sieben Kinder der Pfarrei Liebfrauen-Überwasser aus St. Sebastian-Nienberge waren dabei. Einige von ihnen waren sogar schon alte Hasen auf dem Gebiet, denn bereits bei ihrem Sternsingereinsatz vor zwei Jahren wurde in Funk und Fernsehen über sie berichtet. Möglich, – so hörte man es munkeln – dass sich einige von ihnen damals schon auf dem Weg nach Hollywood sahen. Doch auch im Fußballtrikot fühlen sich Jana, Martha und Karla wohl. Bei **DJK SC Nienberge** spielen sie in der U11-Mädchenmannschaft. Die drei freuen sich, nach der Corona-Pause wieder gemeinsam zu trainieren. Und als Sternsinger würden sie jederzeit wieder den Segen überbringen.

Kreative Sternsinger

Im gesamten Bistum Münster waren Anfang des Jahres rund 30.000 Sternsinger unterwegs. Für das nächste Aktionsjahr ist klar, „dass alles nur im Rahmen der Corona-Vorschriften geschehen kann“, so Münsters Weihbischof Stefan Zekorn. Er setzt auch auf Kreativität und Flexibilität der Sternsinger und kann sich zum Beispiel Spendentüten per Post gut vorstellen.

Wanderung mit Friedenslicht

Seit rund 20 Jahren brennt das Friedenslicht aus Bethlehem in der St. Quirinus Kirche Twisteden. Es ist inzwischen Tradition, das Licht aus dem etwa 6 Kilometer entfernten Wallfahrtsort Kevelaer in die eigene Gemeinde zu holen.

Waren es zu Beginn Jugendliche aus der Messdienerschaft, sind seit 2018 alle Kinder und Jugendliche eingeladen, sich mit einer etwa 10-köpfigen Delegation zu Fuß auf den Weg zu machen. Die meisten Mädchen und Jungen gehören dem örtlichen Sportverein, der **DJK SW Twisteden** an. Letztes Mal war besonders die Fußballabteilung durch einige Jungs stark vertreten. Die Aktion läuft jedes Jahr ein bisschen anders ab. Eine musikalische Einstimmung im Pfarrheim, eine kurze Liturgie und adventliche Lieder gehören dazu. Getränke zum Aufwärmen auch. Die gibt es nicht immer nur im Anschluss an die Wanderung. „Letztes Jahr haben wir auf dem Rückweg eine Pause mitten in der dunklen Feldmark gemacht", sagt Michaela Winkels vom Gemeindeausschuss. „Das war eine Überraschung, als plötzlich ein Auto hielt und Kakao und Tee „to go" ausgegeben wurde", erinnert sie sich. Alle sind gespannt, wie die Aktion dieses Mal laufen wird. Das Team vom Gemeindeausschuss hat die Vorbereitungen den derzeitigen Corona-Bedingungen angepasst. Falls das Licht aus Bethlehem nicht neu in Kevelaer ankommt, brennt es noch vom letzten Jahr an einer Kerze in der Kirche in Twisteden. <

„Das Licht kann also dennoch abgeholt und in jedes Haus getragen werden. Gerade in Zeiten wie diesen ist das Friedenslicht als Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und der Hoffnung besonders wichtig."

Michaela Winkels, Pfarrgemeinde St. Quirinus Twisteden

© DJK SW Twisteden

Friedenslicht

Frieden überwindet Grenzen

Unter diesem Motto steht die Friedenslichtaktion 2020. Das „Friedenslicht" ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). Seit 1986 wird das in der Geburtsgrotte Jesu in Bethlehem entzündete Licht als Zeichen der Versöhnung, des Friedens und der Völkerverständigung in nahezu der ganzen Welt verteilt. Das Licht wird in einer Laterne mit dem Flugzeug von Betlehem nach Wien transportiert. Von dort holen es die Pfadfinder am 3. Advent nach Deutschland und reichen es an Institutionen, Kirchen, Gemeinden und Menschen weiter.

Sport+Kirche

Tannenbäume für eine bessere Zukunft

Alle Jahre wieder schwärmen sie aus: Etwa 30 Helfer in Arbeitskluft sind im Januar in Milte und Umgebung unterwegs. Gegen eine Spende ins Sparschwein sammeln sie die ausgedienten Tannenbäume ein.

© DJK RW Milte

Auch für 2021 ist die Aktion „Christbäume für Kenia“ geplant, die vor fast 40 Jahren von der **DJK Rot-Weiß Milte** initiiert wurde. Bis heute besteht das Sammlerteam zum großen Teil aus DJK-Mitgliedern. So mancher Freiwilliger ist von Anfang an dabei und Teil der Erfolgsgeschichte, die sich fortschreibt.

Jedes Jahr kommen nämlich etwa 300 alte Weihnachtsbäume und damit eine Spendensumme von meist weit über 3.000 Euro zusammen. Der Erlös wird ohne einen Cent Abzug direkt nach Kenia überwiesen und kommt den Projekten des Vereins „Schulen für Kenya“ zugute, der im Jahr 2005 gegründet wurde.

Die Idee dazu kam aus den Reihen der DJK RW Milte über die persönliche Bekanntschaft zu einem kenianischen Priester. Zunächst wurden privat Kleiderpakete geschickt, heute geht der Erlös in den Auf- und Ausbau der Don Bosco High School. Etwa 120 Schülerinnen der Jahrgänge 9 bis 12 sind internatsähnlich untergebracht. „Die Mädchen haben eine Unterkunft, sind medizinisch versorgt und durch den Schulabschluss erhöhen sich die Chancen auf einen Job erheblich“, sagt der Geschäftsführer des Vereins Schulen für Kenya, Ulf Schlüppmann aus Milte. Zusätzlich unterstützt der Verein seit Anfang 2013 besonders bedürftige Schüler über ein Patenschaftssystem.

Weil ausgediente Tannenbäume in Milte für Mädchen in Afrika eine bessere Zukunft bedeuten, steht das freiwillige Helferteam auch im nächsten Jahr wieder in Arbeitskluft bereit. <

© gerald - Pixabay

© Schulen für Kenya

FOTO / VIDEO-WETTBEWERB
GEHT IN DIE VERLÄNGERUNG

PIC-70-CHALLENGE

WERDET KREATIV!
SETZT UNSERE JUBILÄUMS-70 IN SZENE
SENDET UNS EUER FOTO ODER VIDEO!
MAXIMALE LÄNGE 70 SEKUNDEN

Deutsche Post
DIALOGPOST

© SplitShire - Pixabay

WAS GIBT'S ZU GEWINNEN? z. B.:

- **PLATZ 1**
  Trikotsatz im Wert von 1.000,- €
- **PLÄTZE 2 – 5**
  Sportgeräte im Wert von
  750,- € / 500,- € / 250,- € / 150,- €
- **PLÄTZE 6 – 10**
  Gutscheine für Lehrgänge
  im Wert von je 100,- €

Bis 31.05.2021
VERLÄNGERTE GEWINN-CHANCE

Infos unter
www.djk-dv-muenster.de

impressum

Titelfoto: © insta_photos - iStock | Das Copyright aller nicht gekennzeichneten Fotos liegt beim DJK-DV Münster | **Auflage:** 1.200 | **Herausgeber:** DJK-Sportverband Diözesanverband Münster e.V., Siemensstraße 57, 48153 Münster, Tel.: 0251.609229.0, Mail: info@djk-dv-muenster.de, www.djk-dv-muenster.de | Vielen Dank an alle Verbandsmitglieder, die der Redaktion Informationen, Manuskripte und Fotos zur Verfügung gestellt haben. | **Nächster Redaktionsschluss:** 15. Oktober 2021. | Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Alle in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion *er*leben + bewegen. **Gestaltung:** Saga Werbeagentur GmbH, Münster | **Druck:** Burlage, Münster | **Chefredakteurin:** Stephanie Seidel

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C118170

DJK Sportverband Diözesanverband Münster

***er*leben + bewegen**
Das Magazin für alle, die das Leben christlich-sportlich nehmen.